

Bulletin Photoglob

Zeitschrift für Amateurphotographie

Erscheint monatlich einmal

Herausgeber, Druck und Verlag: Polygraphisches Institut, A.-G., Zürich

Abonnementspreis im Inland: Ganzjährig Fr. 6.50, halbjährig Fr. 3.50, vierteljährlich Fr. 2.—. Preis per Nummer 70 Cts.

im Ausland: » № 6.50, » № 3.50, » № 2.— » » » 70 c

X. Jahrgang

1. Februar 1905

Nr. 2



„Agfa“-Entwickler:

Rodinal. Unal. Metol. Amidol. Glycin. Ortol. Eikonogen.
Pyrosäure. Imogen-Sulfit. Hydrochinon.

Spez.: Patronen und
Lösungen.

(Gebrauchsfertig.)

„Agfa“-Spezialitäten:

Verstärker. Abschwächer. Tonfixiersalz. Lacke. Fixier-
salz. Blitzlicht etc.

„Agfa“-Trockenplatten

— Planfilms

— Rollfilms

„Isolar“-Platten und Planfilms.

(Patentiert. Lichthoffrei.)

Nähere Mitteilungen im

„Agfa-Photo-Handbuch“.

120 Textseiten in Leinenband.

30 Pfennige.

➡ *Bezug durch die Photo-Handlungen.* ➡



Beachten Sie gefl. die Notiz auf Seite 32:

Unser Preisausschreiben.



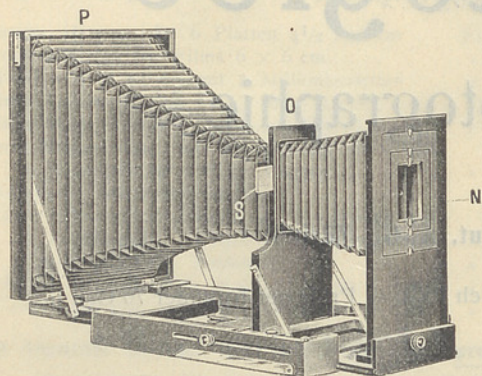
Versandhaus
für
Photographische
Artikel.



Best
assortiertes
Lager.

Georg Meyer & Kienast

Bahnhofplatz ZÜRICH Bahnhofplatz



Universal-Vergrößerungs-Camera

„UTO“

ist eng zusammenklappbar und dient:

1. als Vergrößerungs-Camera für Tageslicht bis 30×40 cm.
von Negativen 6×9 bis 13×18 cm.
2. als Camera für direkte Aufnahmen 30×40 cm.

Die Vergrößerungen können auf Platten und Papier gemacht werden.

Preis des kompletten Apparates inkl. Mattscheibe und einer einfachen Kassette

Fr. 93. 75

Götz Krafft

Die Geschichte einer Jugend

in vier Romanbänden von Edward Stillebauer

Band I: Mit tausend Masten

Preis pro Band
4 Mark

Auflage 40 Tausend

Sehr apart geb.
5 Mark

Urteile über Band I

Berliner Tageblatt, Berlin.

Das alles ist plastisch greifbar, in guter deutscher Sprache erzählt und trefflich komponiert. Der Dichter, denn das ist der Schilderer, hat alles in Lokalfarbe getaucht. Er bildet lebenswahre Rundgestalten.

... Lange noch zittern die ihre Erscheinung in unsere Seele geworfen.

Vossische Zeitung, Berlin.

... Völlig frei von Frivolität, würdig und eindrucksvoll sind die mächtig. Versuchungen geschildert, die dem jungen Manne nicht erspart bleiben; die Vorgänge,

die ihn den schweren Sieg über sich selbst gewinnen lassen, sind mit so viel Meisterschaft kombiniert und erzählt, daß sie die Leser bis zur letzten Seite in Spannung halten.

Soeben erschien der

zweite Band:

Im Strom der Welt

Auflage 30 Tausend

In ähnlichem Sinne urteilen viele Hunderte von Zeitungen

Berlin W. 57

Verlag von RICH. BONG

Allen Amateurphotographen

wird die Zeitschrift für Amateurphotographie

„Gut Licht!“

bestens empfohlen. Abonnementspreis ganzjährig K.5.-. Probenummern versendet gratis die Redaktion: Wien XVIII 2.



Voigtländer

Film-Kamera

Ausgerüstet mit

Collinear III 2 f : 6,8

und Automat-Verschluss.

Doppelter Auszug mit Zahntrieb.

Preis Mk. 170.-

Verlangen Sie ausführliche Prospekte kostenlos.

Voigtländer & Sohn A.G.
Braunschweig.

Revue Alpine

publiée par la

SECTION LYONNAISE DU
CLUB ALPIN FRANÇAIS.

FRANCISQUE GABET, Rédacteur en Chef.

SOMMAIRE

Nos Tétraz, par M. Alphonse Lavirotte.

Nos illustrations: 10^e Vieille Maison à Vallouise; 20^e Val-lon de Névache; 30^e Coqs de Bruyère.

Relation d'un Voyage de Albert de Haller: Erratum.
Dr. Otto Nordenskjöld, Au Pôle Antarctique, par
M. Francisque Gabet.

Silhouettes alpines: Un Chien fidèle, par le Rev.
W.-A.-B. Coolidge.

Le nom „Maurienne“, par M. R. Godefroy.

Chronique Alpine. — Nouvelles des Centres Alpines:
Monétier-les-Bains, Montgenèvre, Navette-Clémence
d'Ambel, La Grave, Aussois, Pralognan, Val d'Isère,
La Clusaz, Bonneville, Samoëns, Chamonix, Cour-
mayeur, Orsières, Vallée des Ormonts, Les Plans-
sous-Bex, Salanfe, Bourg-Saint-Pierre, Zinal, Zer-
matt, Saas-Fée, Saint-Jacques-d'Ayas, Gressoney-
la-Trinité. — Informations. — Routes et Sentiers. —
Cabanes et Refuges. — Divers.

Revue Bibliographique. — Sommaire des périodiques.
Liste des articles de revues publiés en français.
Revue des principaux périodiques.

Chronique de la Section. — Séance solennelle du 15
décembre 1904. Elections au Comité d'administra-
tion. Ouvrages reçus. Excursions générales en 1905.
Catalogue de la Bibliothèque. Banquet annuel.
Séance mensuelle. Excursion générale de janvier.

CLUB ALPIN FRANÇAIS, SECTION LYONNAISE
Rue Pléney 3, LYON.

France 5 fr., Etranger 6 fr. — Les abonnements partent
du 1er janvier. Adresser un mandat postal à M. le
Directeur de la REVUE ALPINE. — Vente au nu-
méro: France 0 fr. 50, Etranger 0 fr. 60.

Kunst- und Verlags-Anstalt Polygraphisches Institut A.-G. Zürich

Die Schweizer- frachten

VOM
XVII. — XIX. Jahrhundert.

Großes Prachtwerk, 6 Serien
à 6 Tafeln.

Chromophotographien auf
Kunstdruckkarton
in hocheleganter Mappe.
Format 42 x 56 cm.

Fr. 100.—

Schweizerische Bergbahnen.

Ein hochinteressantes Werk für
Techniker und Naturfreunde.
Enthält die technischen und
landschaftl. Beschreibungen
von 23 der wichtigsten Berg-
bahnen mit 329 Illustrationen
in Kunst-Email-Einband

Fr. 10.—

Schweizerische Großindustrie.

Ein Band von 240 Seiten
Großfolioformat mit mehr als
300 Illustrationen,
enthaltend die eingehenden
Beschreibungen
hervorragender Schweizerischer
großindustrieller Anlagen.
Sehr elegant gebunden

Fr. 12. 50

Engadiner Märchen.

I. und II. Folge.

Zwei originelle Märchenbücher
für reifere Kinder.

Text von G. BUNDI.

Illustriert von G. GIACOMETTI.

Mit 93 farbigen Bildern

Preis per Band

Fr. 4. 50

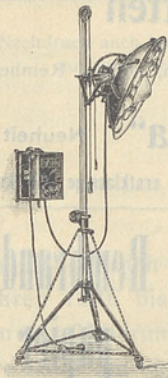
Die Schweizer- frachten.

Kleine Ausgabe

in Kabinettformat, 30 Tafeln
in geschmackvoller Damast-
mappe mit Goldprägung

Fr. 15.—

Sie brauchen gar kein Glashaus mehr!



Jupiter

Elektrophotographische Gesellschaft
Frankfurt a. M.

Elektr. Beleuchtungsapparate f. Photographie.

„Jupiter-Lampe“

Schmidt's Patent

für Zeit- u. Momentaufnahmen bis

1/30 Sekunde Belichtungsdauer.

Vollständiger Ersatz für bestes Tageslicht.

Vorzügliche Referenzen. Mehrfach prämiert.

Verlangen Sie Prospekte.

Goldene Medaille

Weltausstellung St. Louis 1904.

Lehrmittel = Archiv

mit Beilage „Sammler-Post“

Illustrierte Halbmonatsschrift für die Praxis
des Sammelwissens, Experimentierens und
... .. der Liebhaberkünfte

Preis vierteljährlich 80 Pf.

Probenummern gratis durch die „Deutsche Lehrmittel-
Gesellschaft m. b. H.“, Berlin Nr. 58, Wiedertifr. 8.

Sachs-Platten

hochempfindlich, tadelloser, gleichmässiger Maschinenguss,
sehr detailreich, mit kräftiger Deckung,

in folgenden Sorten:

Moment-, Farbenmoment-, Diapositiv-, Abzieh-, Photomech.,
Lichthoffreie-Röntgen-Platten.

Sachs-Films

(Tageslicht-Celluloid-Rollfilms)
in hervorragender Qualität.

Sachs-Bromsilber- Papiere

glatt und rau. * * * *

Das Beste vom Besten!

Zu beziehen durch die Händler.

Ausführliches Preisbuch über unsere sämtlichen Fabrikate steht gratis
und franko zur Verfügung.

Joh. Sachs & Co.

Älteste Trockenplatten-Fabrik Deutschlands

8 Johannerstr. Berlin SW. Johannerstr. 8.

Gelegenheitskauf

ooo

Eine in tadellosem Zustande sich befin-
dende, fast neue Photo-Ausrüstung, 13 x
18 cm., bestehend aus einer quadratischen
Reisekamera mit Zahntrieb und beweglicher
Visierscheibe, 3 aufklappbaren Doppelkas-
setten, alles aus der Fabrik Engel-Feitknecht
& Cie. in Biel. Ferner ein dazu gehörendes
feines Universal-Objektiv von Frey & Cie.
in Aarau nebst Thornton-Piccard-Verschluss
verkauft billigst

Rob. Burger-Weber in Burg (Aargau).

Einladung zum Abonnement

auf die

Deutsche Photographen-Zeitung

Redaktion: K. Schwier.

Die Deutsche Photographen-Zeitung erscheint im
28. Jahrgange
und berichtet wöchentlich über alle photographischen Ange-
legenheiten auf technischem und sozialem Gebiete.

Die Deutsche Photographen-Zeitung vertritt die In-
teressen des
Photographenstandes und aller derer, welche mit der Pho-
tographie in Verbindung stehen, sodass ein jeder, sei er
Fachphotograph, Amateur, Händler oder Fabrikant, das
für ihn Wichtige darin findet.

Die Deutsche Photographen-Zeitung bringt Kunst-
beilagen in
zwangloser Folge. Angefügt sind ihr die monatlichen
Sonderbeilagen: „Internationale Musterblätter von Por-
trätaufnahmen“, durch die das künstlerische Interesse in
der Photographie erweckt und gefördert werden soll.

Die Deutsche Photographen-Zeitung hat zurzeit
eine Auflage
von 3500 Exemplaren. Anzeigen und Beilagen finden daher
die weiteste Verbreitung.

Die Deutsche Photographen-Zeitung kostet viertel-
jährlich nur
Mk. 2. 50; die „Internationalen Musterblätter von Por-
trätaufnahmen“, welche jedoch nur an Abonnenten der Zeitung
abgegeben werden, vierteljährlich Mk. 3. 60 für sich.

Bestellungen auf

die Deutsche Photographen-Zeitung nehmen ent-
gegen die Ge-
schäftsstelle in Weimar, alle Buchhandlungen sowie jede
Postanstalt.

Probe-Nummern

stehen auf Wunsch gerne zu Diensten.

Neuheit!

„Vindobona“ Trockenplatten

(25⁰ Warnecke)

höchst empfindlich, beste Modulation, höchste Reinheit!
Prima Sorte!

Neuheit!

„Vindobona“

Neuheit!

Bromsilberpapier und Karten, erstklassige Fabrikate.



Rembrandt- papier

ist das einzige
Spezialpapier
(patentiert), welches
von dünnen, flauen,
bis fast gänzlich
unbrauchbaren
Negativen gute Ab-
drücke gibt.

Rembrandtpostkarten für flau Negative.

„Vindobona“ Celloidinpapier, anerkannt prima Marke.

„Vindobona“ Mattpapier für schwarze Platintöne.

„Vindobona“ Celloidinpostkarten, glänzend und matt.

Entwicklungspulver nach Baron Huebl.

Fabrik: **Ferdinand Hrdlička**
WIEN VII/3, Zieglergasse 96.

Die

Photographische Aufnahme und Beleuchtung

in den

Ateliers u. Wohnräumen

Von C. KLARY

Diese in ihrer Art einzig
dastehende Arbeit enthält die
Grundsätze der

Stellung und Beleuchtung für das Photographieren,

in neuer und vervollständigter
Weise dargestellt. Die Ar-
beit ist ein sicherer Führer
und sowohl für Berufsphoto-
graphen wie auch für Ama-
teure vom grössten Nutzen.

Das Buch enthält hundert
Illustrationen aus den Werken
der besten Fach- und Lieb-
haber-Photographen. Sie sind
durchaus sehr wertvoll und
lehrreich.

Das Werk erschien in For-
mat von 19x28 cm. Text und
Illustrationen sind auf sehr
schönem Papier gedruckt.

Preis 10 Mark franko zahl-
bar per Postanweisung.

Einsendung eines Spezial-
prospektes auf Verlangen gratis
und franko vom Verlag von
**C. KLARY, 17, rue de Maubeuge
PARIS**

R. A. GOLDMANN

14 Victorgasse - Wien IV/2 - Victorgasse 14

Fabrik photographischer Apparate

— gegründet 1858 —

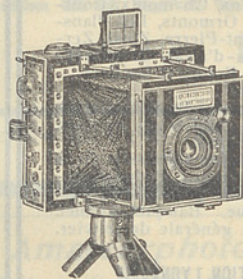
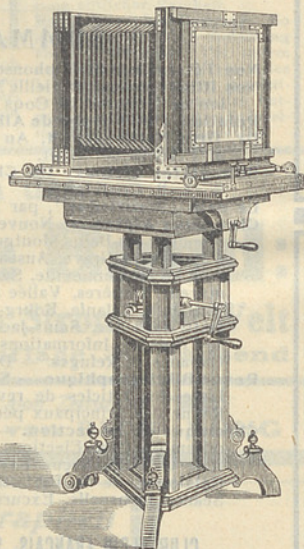
empfiehlt seine bestbekannten Reise-, Salon-, Reproduktions- und
Momentkameras.

Grösste Neuheit:

Klapp-Kamera

Vorzüge derselben:

Rouleau - Schlitzverschluss von
aussen über die ganze Platten-
breite bis zu 2 mm verstellbar. —
Schlitzbreite und Federspannung
aussen regulierbar und ablesbar.
— Schlitzverschluss mit pneu-
matischer Auslösung auch für
Daueraufnahmen beliebig langer
Dauer verwendbar. — Objektiv
nach beiden Richtungen in aus-
giebigster Weise verschiebbar
und auf die Projektionsebene voll-
kommen centrisch montiert, daher
gleichmässig verteilte Schärfte.



Grösste Stabilität und grösste Handlichkeit der Verspreizung.
Vollkommenste Präzision der Ausführung.

Objektive von C. P. Goerz, A.-G., in Berlin, Carl Zeiss in Jena, Voigt-
länder & Sohn, A.-G., in Braunschweig, C. A. Steinheil Söhne in
München, E. Suter in Basel.

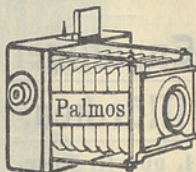
Reich illustrierter Katalog gegen Voreinsendung v. Mk. 1.- gratis u. franko.
Man verlange die soeben erschienene Broschüre über Goldmann's
Klappkamera, eine reich ausgestattete Anleitung zum Gebrauch für
Anfänger, gegen Voreinsendung von Mk. 1.- in Marken.

Carl Zeiss, Jena

Berlin. Frankfurt a. M. Hamburg. London. Wien. St. Petersburg.

Kameras

Formate.
6 x 9 u 9 x 12 cm
3 1/2 x 4 1/2 u 4 x 5 inch
9 x 18 cm für
Stereo u Panorama

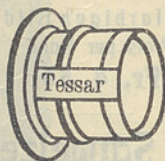


Leichtmetall,
Fokal-Schlitzverschluss;
Platten, Planfilms
Packfilms u. Rollfilms
bei ders. Einstellung

mit

Zeiss - Anastigmaten

Planar
Unar
Tessar



Protar
Doppel-Protar
Protar-Satz.

Man verlange Katalog: Pb.

Nachdruck auch im Einzelnen oder auszugsweise nur unter Quellenangabe gestattet.

Prof. Dr. ERNST ABBE.

Am 14. Januar verschied zu Jena Prof. Dr. Ernst Abbe, der langjährige Eigentümer der optischen Werkstätte von Carl Zeiss in Jena, der Gründer der Stiftung gleichen Namens und Mitbegründer des *Glaswerkes von Schott & Genossen*. Ernst Abbe wurde am 23. Januar 1840 in Eisenach geboren, studierte an den Universitäten Jena und Göttingen, promovierte an der letzteren und habilitierte sich 1863 in Jena als Dozent für die Fächer der Mathematik, Physik und Astronomie. Sein Spezialgebiet war die Optik. Er erkannte bald, dass die Unvollkommenheit der damaligen Instrumente, vorwiegend der Mikroskope, einer ebenso grossen Vollkommenheit Platz machen müsste, wenn man an Stelle der *handwerksmässigen* Erzeugung eine solche auf *wissenschaftlicher* Grundlage setzen würde. Früher schliff man nämlich die Linsen ohne vorherige exakte Berechnung, ebenso konstruierte man die mechanischen Teile, es wurde geprüft, nachgeschliffen, nachgefeilt, bis man zu einem Resultate gelangte, das die damaligen Ansprüche wohl zufrieden stellte. In Abbe aber reifte der Gedanke, die notwendigen Krümmungen der Linsen aufs genaueste zu *berechnen*, die vorteilhaftesten Formen und Maasse der mechanischen Teile *zeichnerisch* festzulegen und die Instrumente nach solchen Vorlagen zu konstruieren. Er trat im Jahre 1866 mit diesen Ideen an den Inhaber einer unscheinbaren kleinen mechanischen Werkstätte in Jena, Carl Zeiss, heran und fand in ihm einen verständigen Mann, der — für die damalige Zeit eine ungewöhnliche Erscheinung — diesem völlig neuen, ungewöhnlichen Gedanken gegenüber sich nicht ablehnend verhielt, sondern ihn in seiner ganzen Grösse erfasste. Die Resultate waren geradezu überraschend.

Während die Zahl der jährlich verkauften Mikroskopstative in den Jahren 1846 bis 1866, also vor Abbes Einfluss, immer um etwa 25 herum schwankte, überschritt die Ziffer im Jahre 1866 mit einemmale 200, 10 Jahre später waren es 400, im Jahre 1881 800, im Jahre 1885 über 1400 und im

Jahre 1892 schon weit über 2000. Abbe blieb aber nicht beim Mikroskop allein stehen. Sowie er dessen einzelne Teile bis zur Vollkommenheit verbesserte, so war er auch bestrebt, die *Grundlage* aller optischen Instrumente überhaupt aus dem primitiven Zustand der damaligen Zeit zu heben. Diese Grundlage ist das *Glas*. Abbe stellte Berechnungen an, um zu sehen, welche Leistungen sich aus der Verbindung anderer als bis damals gebräuchlicher Bestandteile ergeben würden und gelangte zu überraschenden Resultaten. Er war also ein aussergewöhnlich fruchtbarer Forscher auf dem Gebiete der *theoretischen Optik* und eine namhafte Anzahl der grossen Entdeckungen auf dem verhältnismässig noch jungen Felde der Bakteriologie ist

ihm allein zu verdanken. Die Verbesserung der Glasarten und die Einführung der wissenschaftlichen Vorherberechnung bei der Erzeugung sämtlicher optischen Instrumente kommen heute der Photographie, der Astronomie, der Messkunde und vielen andern Zweigen der Wissenschaft zugute.

Es ist natürlich, dass ein Institut, das mit solchen Grundsätzen arbeitet, sich auch in seiner Ausdehnung aufs vorteilhafteste weiter entwickeln muss. Als Abbe sich mit Zeiss verband, hatte die Werkstätte *zwei Arbeiter*, 20 Jahre später hatte sie 250, im Jahre 1900 waren es über tausend. In jenen Jahren machte die stete Nachfrage nach dem neuen, so-



E. Abbe

Geboren 23. Januar 1840 — Gestorben 14. Januar 1905.

nannten *Jenaer Glas*, die Erbauung eines eigenen Glaswerkes und eines glastechnischen Laboratoriums notwendig. In dem Glastechniker Dr. *Otto Schott* fand Abbe die geeignete Persönlichkeit, um solch ein Werk mit aller Aussicht auf einen bedeutenden Erfolg ins Leben zu rufen; man begann im Jahre 1882 mit Schmelzversuchen in grösserem Massstabe. Im Jahre 1884 wurde die Glashütte unter der Firma *Glastechnisches Laboratorium Schott & Genossen* in Betrieb gesetzt. Die Zeiss'sche Werkstätte war finanziell daran beteiligt. Auch diese Abbesche Gründung wuchs in gleicher Weise, sowohl finanziell wie in ihrer wissenschaftlichen Bedeutung, und heute beschäftigen beide Betriebe zusammen weit über 2000 Personen, worunter an 200 Komptoiristen. Der Betrieb zerfällt in folgende Abteilungen: Mikroskopbau; Projektions- und mikrophotographische Apparate; astronomische Instrumente; Erdfernrohr-Abteilung; Messinstrumente und photographische Apparate. Diesen steht ein Stab von 24 wissenschaftlichen Mitarbeitern vor.

Haben wir nun in Abbe den Gelehrten und den Kaufmann kennen gelernt, so müssen wir zum Schlusse unsern Lesern ein Bild davon geben, in welcher Weise dieser ausgezeichnete Mann auch philanthropisch dachte und wirkte. Carl Zeiss selbst starb im Jahre 1888. Die Verhältnisse brachten es mit sich, dass Abbe nunmehr alleiniger Besitzer der optischen Werkstätte und des Anteils an der Glashütte war. Ein

Jahr darauf sagte er sich aus freien Stücken, nur einer innern Überzeugung folgend, von diesem reichen Besitze los und machte daraus eine von jedem persönlichen Einflusse unabhängige Stiftung, die weltberühmte *Carl Zeiss-Stiftung* zu Jena. Die Statuten sind nach allen Seiten so festgelegt, dass der Bestand der Abbeschen Gründung unabhängig von jedem persönlichen Wechsel in der Leitung auf unabsehbare Zeit gesichert ist.

Die Erträge der Werke werden nicht auf das Privatkonto eines Eigentümers geschrieben, sondern gelangen in einem bestimmten Verhältnisse zur Verteilung an die daran Mitwirkenden. Die sonstigen Vergünstigungen der Arbeiter und Beamten sind weitgehender als in irgend einem andern Fabrikbetriebe, und aus dem reichen Fond, den die stets wachsenden Geschäfte der beiden Werke der Stiftung zuführen, wurden in den letzten wenigen Jahren über vier Millionen Franken zu wohltätigen Zwecken, die der Allgemeinheit zugute kommen, verwendet.

Dies ist in kurzen Zügen das Bild eines der bedeutendsten Gelehrten, der je gelebt hat. Eine eingehendere Würdigung vermittelt das im Verlage von Gustav Fischer, Jena, erschienene Buch «Das Zeisswerk und die Carl Zeiss-Stiftung in Jena; in ihrer wissenschaftlichen, technischen und sozialen Entwicklung und Bedeutung für weitere Kreise dargestellt von Prof. Dr. Felix Auerbach.»

R. G.

UBER VERGRÖßERUNG.

Nach Vorträgen im Verein „Amateur-Photographen Zürich“ von Dr. N. Spyker.

(Fortsetzung).

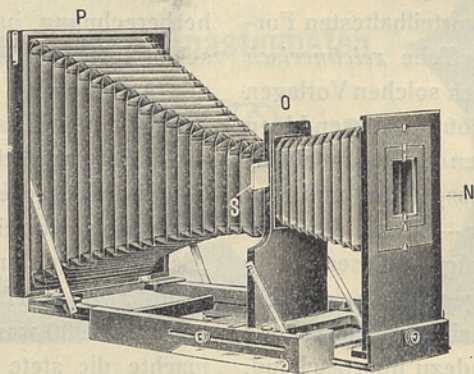
Die Vergrößerung mit Tageslicht.

Viele Amateure werden in der Lage sein, sich eine Vorrichtung zur Vergrößerung bei Tageslicht selbst herzustellen, eventuell eine solche herstellen zu lassen.

Irgend eine Kamera *KK* (pag. 31) mit veränderlichem Auszug wird in eine Fensteröffnung befestigt. Hiefür kann der Aufnahme-Apparat oder irgend eine alte, sonst unbrauchbare Kamera genommen werden. Wenn sie nach hinten ausziehbar ist, wird, wie in der Figur, das Objektivbrett in die Fensteröffnung gestellt; ist sie nach vorn ausziehbar dagegen die Visierscheibe. Jedenfalls wird die Visierscheibe *NN* nach aussen gerichtet, das Objektivbrett nach innen. Der Apparat muss lichtdicht in die Fensteröffnung eingepasst werden, so dass nur durch das Objektiv Licht in das Zimmer eindringen kann. An Stelle der Mattscheibe wird das zu vergrößernde Negativ ein-

gesetzt, mit der Glasseite nach aussen. Hinter dem Negativ *NN* ist unter einem Winkel von 45 Grad ein weisser Karton *SS* anzubringen. Dies ist nämlich notwendig, um eine gleichmässige Beleuchtung zu erzielen, welche aber auch erreicht werden kann, indem man hinter dem Negativ eine oder zwei Mattscheiben anbringt. Kann man die ganze Vorrichtung schief gegen den Himmel richten, so wäre sie dennoch überflüssig. Im Zimmer ist ein Rahmen angebracht, um das Bromsilberpapier oder eine Platte *PP* aufzunehmen. Natürlich kann man mit dieser Vorrichtung auch verkleinern, z. B. von grössern Negativen kleinere Projektionsdiapositive herstellen. Es muss dann aber der Auszug der Kamera lang genug sein, oder man muss ein Objektiv mit sehr kurzer Brennweite nehmen. Es ist dies sehr gut möglich, weil das Objektiv nur die kleine Platte auszuzeichnen hat und nicht, wie man vielleicht

meinen könnte, die grössere Platte

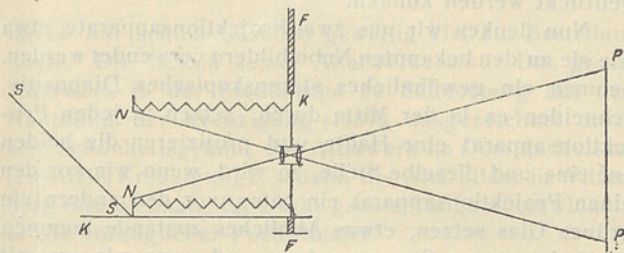


Universal-Vergrößerungs-Apparat.
Klischee von Meyer & Kienast, Zürich.

(bei Einstellung auf unendlich). — Eine zweite einfache Vorrichtung wäre diese, dass man das dunkle Zimmer durch eine grössere Kamera ersetzt. Hierdurch wird aber das Format der Vergrößerung beschränkt auf das Format der Kassette der grösseren Kamera. Zu dem Zweck werden zwei Kameras, eine grössere und eine kleinere, die beide ausziehbar sein sollen (wenn man auf verschiedene Formate vergrössern will), mit den Objektivbrettern lichtdicht verbunden. Das Objektiv, das auf unendlich eingestellt, nicht einmal die kleinere Platte auszuarbeiten braucht, ist an einem der zwei Objektivbretter befestigt. Das zu vergrössernde Negativ wird an die Stelle der Mattscheibe der kleineren Kamera eingesetzt. Durch Versuchen oder nach einer Skala, wird auf die Mattscheibe der grösseren Kamera in der gewünschten Grösse eingestellt, die Kassette mit dem Bromsilberpapier oder der Platte eingesetzt und die Belichtung vorgenommen. Hierbei muss, wie bei der vorigen Einrichtung, durch einen Reflektor oder durch Mattscheiben für eine gleichmässige Beleuchtung des Negativs gesorgt sein.

Eine solche Verbindung von zwei Kameras kommt auch im Handel vor unter dem Namen «Universalvergrösserungsapparat». Dieser Apparat gestattet die Her-

stellung von Vergrösserungen von Negativen bis 13×18 bis zu 30×40 . Der Apparat kann auch als Aufnahmeapparat benutzt, muss dann aber mit einem entsprechenden Objektiv versehen werden. Er ist mit Mattscheibe



Erklärung der Figur:

KK = Kamera, FF = Fensteröffnung, NV = Negativ, SS = Reflektor, PP = Rahmen zur Aufnahme der Vergrößerung.

und Kassette versehen und sehr eng zusammenlegbar. Es kommen noch andere Tageslichtvergrösserungsapparate im Handel vor; die einfacheren haben einen festen Auszug, lassen also nur eine bestimmte Vergrösserung zu, sind dafür aber auch sehr billig.

(Fortsetzung folgt).

STEREOSKOPISCHE DARSTELLUNGEN.*)

Von Dr. Gerloff, Augenarzt.

(Mit vierzehn Abbildungen.)

(Schluss.)

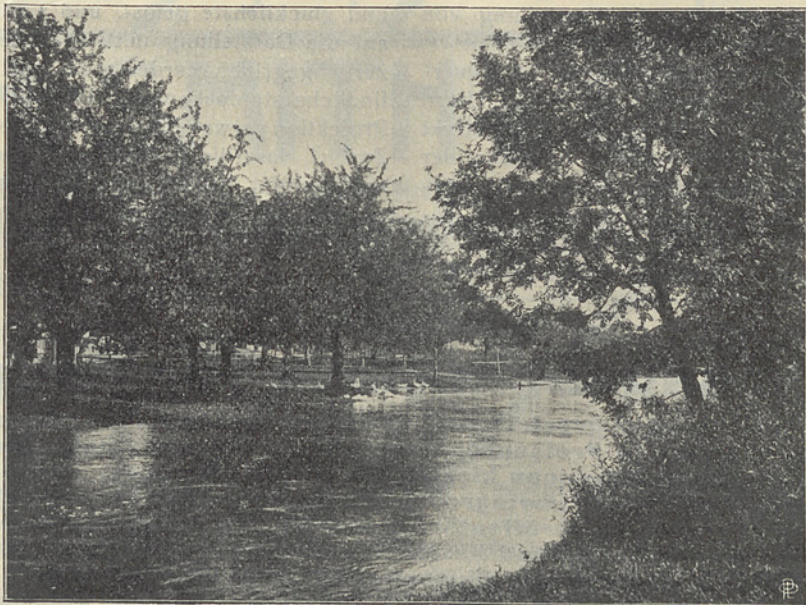
Um zu verstehen, wie ein Zweifarbenbild stereoskopisch wirken kann, kaufen wir uns am besten einen kleinen Apparat aus Pappe, der im Handel unter dem Namen „Stereograph“ wohl überall für wenige Rappen erhältlich ist.

Er ist so eingerichtet, dass das eine Auge durch eine rote, das andere durch eine grüne Gelatinescheibe sieht. Blicken wir durch diese Vorrichtung auf ein weisses Blatt, so erscheint es uns vielleicht im Anfang abwechselnd bald rot, bald grün. Man nennt diese Erscheinung den „Wettstreit der Sehfelder“. Bald aber vermischen sich die beiden Farben und wir sehen ein fast farbloses, nur nicht ganz so helles Blatt. Betrachten wir nun eines der dem Apparat beigegebenen Bilder, so sehen wir, dass es aus zwei übereinander gedruckten Ansichten besteht, einer nur roten und einer nur grünen auf weissem Grunde. Das Bild macht einen sehr wirren Eindruck. Sobald wir es aber durch die farbigen Scheiben betrach-

ten, sehen wir ein ungefähr farbloses, kräftig körperlich wirkendes, klares Bild.

Die Erklärung ist ganz einfach. Wir ziehen auf unserem weissen Blatt mit Rotstift einen kräftigen Strich. Sehen wir jetzt das Blatt durch die rote Gelatine allein an, so ist der Strich verschwunden; denn das ganze Blatt sieht ja jetzt rot aus und der Strich kann sich nicht mehr abheben. Dagegen tritt er sehr kräftig und schwarz hervor, wenn wir ihn durch die grüne Gelatine betrachten, die alle roten Strahlen absorbiert. Mit einem grünen Stift machen wir dasselbe Experiment und finden, dass wir ihn beim Blicke durch die grüne Gelatine nicht sehen, wohl aber deutlich und schwarz durch die rote¹⁾.

Nun erscheint uns klar, warum wir mit dem Stereographen stereoskopisch sehen. Wir haben eben ein



Phot.: C. Ruch.

Flüsschen Aa.

¹⁾ Es ist daher völlig verkehrt, wenn einzelne Firmen die Aufdrucke auf Plattenkasten rot auf hellem Grunde ausführen lassen. Im Dunkelzimmer kann man bei rotem Licht nichts mehr davon lesen, und gerade für das Dunkelzimmer scheint die Aufschrift berechnet zu sein.

wirkliches Stereoskopbild vor uns, von dem der eine Teil grün, der andere rot gehalten ist. Der Einfachheit wegen sind beide Bilder *übereinander* gedruckt. Sie hätten natürlich ebensogut *nebeneinander*, jedes in seiner Farbe, gedruckt werden können.

Nun denken wir uns zwei Projektionsapparate, etwa wie sie zu den bekannten Nebelbildern verwendet werden, nehmen ein gewöhnliches stereoskopisches Diapositiv, schneiden es in der Mitte durch, setzen in jeden Projektionsapparat eine Hälfte und projizieren die beiden auf eine und dieselbe Stelle, so wird, wenn wir vor den einen Projektionsapparat ein rotes, vor den andern ein grünes Glas setzen, etwas Ähnliches zustande kommen wie bei unserem Stereographen, und wenn wir uns mit einer Brille bewaffnen, die ein rotes und ein grünes Glas hat, sehen wir auf der Wand das *stereoskopisch projizierte Bild*. Ich sage etwas *Ähnliches*; denn hier verhält sich die Sache *umgekehrt*. Nehmen wir wieder unseren Stereographen (ein unschätzbares Objekt für seinen Preis) und stellen statt des weissen Blattes ein schwarzes hinein. Ziehen wir mit dem Rotstift nun einen Strich auf dem schwarzen Grunde, so kommt er uns nur dann zur Wahrnehmung, wenn wir durch die rote Gelatine sehen, verschwindet aber, wenn wir durch die grüne sehen. Und umgekehrt verhält sich natürlich der grüne Strich auf dem schwarzen Grunde. Denn da das rote Glas alle grünen Strahlen absorbiert, sehen sie schwarz aus. Das haben wir ja vorhin bei dem Versuch mit dem weissen Blatt gesehen. Jetzt, wo das Blatt schwarz ist, bleibt daher das Grün unsichtbar.

Die Forderung, dass das eine farbige Glas das vom andern durchgelassene Licht *vollständig* unsichtbar mache, lässt sich selbstverständlich mit den zur Verfügung stehenden Glassorten nur dann erfüllen, wenn die Gläser dick oder sehr dunkel gefärbt sind. Der hierdurch bedingte starke Lichtverlust beeinträchtigt aber das stereoskopische Bild so sehr, dass die feineren Einzelheiten unbemerkbar werden. Glücklicherweise genügt es durchaus, wenn jedes Glas das vom andern durchgelassene Licht nur annähernd auslöscht; denn auch dann sieht jedes Auge im wesentlichen nur das eine Bild, und der schwache Rest des andern stört nicht merklich.

Natürlich ist zu dieser Art der Projektion sehr starkes Bogenlicht erforderlich. Dem etwa eintretenden Übelstand, dass die beiden farbigen Gläser nicht gleich helle Bilder liefern, kann durch passende Einstellung von Blenden abgeholfen werden.

Diese immerhin umständliche Methode ist neuerdings durch eine viel einfachere ersetzt worden. Herrn *M. Petzold* in Chemnitz ist es nämlich gelungen, direkt farbige Kopien auf Gelatine herzustellen. Gelatine, der doppelchromsaures Kali oder Natron zugesetzt ist, verliert durch Belichtung die Fähigkeit, für wässrige Lösung durchlässig zu sein. Auf diese Weise lässt sich ein Bild erzeugen, das durch Baden in Farblösungen



Phot.: Anna Nüscheler.

Gartenhaus im «Zurlauben-Hof», Zug.

(Scharlachrot und Säuregrün) nachher die gewünschte Farbe erhält, und zwar so, dass alles, was auf den gewöhnlichen Diapositiven in verschiedener Abstufung von Grau oder Schwarz erscheint, jetzt auf der einen Platte rot, auf der andern grün ist in verschiedenen Abstufungen der Sättigung und Dunkelheit dieser Farben.

Legt man nun die beiden Platten aufeinander, so braucht man nur *einen* Projektionsapparat, um sie auf die Wand zu projizieren, und braucht keine lichtraubenden farbigen Gläser mehr. Wir haben jetzt das Analogon zu unseren Bildern im Stereographen. Erhält jeder Zuschauer die rot-grüne Brille, so sieht er das Projektionsbild auf dem Schirm stereoskopisch und fast farblos.

Durch diese Erfindung des Herrn *Petzold* scheint die Frage der stereoskopischen Projektion aufs einfachste und glücklichste gelöst, und wenn auch vorläufig noch auf die Darstellung mittels zweier Apparate deswegen zurückgegriffen werden muss, weil jedes im Handel befindliche stereoskopische Diapositiv auf diese Weise zur Projektion verwandt werden kann, so unterliegt es keinem Zweifel, dass die neue Methode wegen ihrer Einfachheit und Klarheit die ältere verdrängen wird, sobald die stereoskopische *Projektion* sich überhaupt erst den ihr gebührenden Platz in der Darstellung errungen haben wird.

Vorläufige Anzeige:

Unser Preisausschreiben für Amateure.

Wir zeigen heute unsern geschätzten Lesern an, dass wir eben mit den Vorarbeiten zu einem Photographischen Preisausschreiben unter unsern Abonnenten beschäftigt sind und dass wir die Bedingungen hiefür, die Herren der Jury, sowie die Liste der wertvollen Preise (Barbeträge, photographische Apparate und Utensilien) im Heft Nr. 4, welches am 1. April erscheint, veröffentlichen werden. An dieser Stelle sei nur erwähnt, dass sich daran nur die Damen und Herren Amateure, nicht aber die Fachphotographen beteiligen können. Jeder Einsender ist berechtigt mit drei Bildern mitzukonkurrieren. Um zu verhüten, dass sich Amateure, welche unserm Blatte fern stehen, daran partizipieren, muss die Abonnementsquittung pro 1905 beigelegt werden.

Die Redaktion des „Bulletin Photoglob“.

„MARIA HILF“.

Gemälde von *Lucas Cranach d. Ält.* (1472—1553) in der Pfarrkirche in Innsbruck.

Photochrom-Reproduktion Nr. 178. Format 28,5 × 19,8 cm.



Lucas Cranach der Ältere ist unter den allerbekanntesten deutschen Malern des 16. Jahrhunderts, er steht an Popularität nur hinter Dürer und kaum hinter Holbein zurück. Er wurde am 4. Oktober 1472 zu Cranach in Franken geboren und ist am 16. Oktober 1553 in Weimar gestorben. Er hiess eigentlich Lucas Sunder und war Schüler seines Vaters. 1504 wurde er Hofmaler des Kurfürsten Friedrich des Weisen von Sachsen und blieb in dieser Eigenschaft auch bei dessen Nachfolgern, Johann dem Beständigen und Johann Friedrich dem Grossmütigen, dessen Gefangenschaft er zwei Jahre (1530—1532) in Augsburg teilte. Als eifriger Anhänger der Reformation stand er mit den Reformatoren in vielfacher Beziehung und brachte in seinen Bildern die Lehre derselben mehrfach zur Anschauung. Sie zeigen im allgemeinen kein grosses Kompositionstalent, jedoch eine grosse Gemütlichkeit und Kindlichkeit. Am anziehendsten sind seine sehr beliebt gewordenen weiblichen Gestalten mit ihrem runden blondlockigen Kopf und der rosigen Gesichtsfarbe. Übrigens sind die vielen Bilder, die ihm mit Recht oder mit Unrecht zugeschrieben werden, von sehr ungleichem Werte,

da er mit seinen Gesellen gewaltig viel auf Bestellung malte. Die besten seiner Altarwerke sind: Das grosse Altarwerk in der Stadtkirche zu Schneeberg mit dem Hauptbild der Kreuzigung (1539), ausgezeichnet durch sein Schönheitsgefühl; das Altarwerk im Dom zu Meissen (ebenfalls Kreuzigung), sodann die Altarbilder in Wittenberg und Weimar. Eine sehr grosse Tätigkeit entwickelte er als vorzüglicher Porträtmaler.

Mehrere anmutige Madonnen haben ganz das sinnige, freundliche Wesen deutscher Hausfrauen. Die hervorragendsten Madonnenbilder entstammen der früheren Periode des Meisters, in der er grösseren Fleiss auf die Ausführung verwandte, während er später die Herstellung mit seinen Gesellen handwerksmässig betrieb.

Das liebeliche Madonnenbild, das sich in der St. Jakobs-Pfarrkirche zu Innsbruck befindet, von dem die Photoglob Co. eine sehr gelungene, in weichen Farbtönen ausgeführte Reproduktion ausgeführt hat, ist jedenfalls vor dem Jahre 1520 entstanden. Es befand sich zuerst in der Hauptkirche zum heiligen Kreuze in Dresden und wurde, um es bei dem Beginn der Reformation der Verwüstung oder Zerstörung zu entziehen, in der königl. Kunst- und Schatzkammer in Sicherheit gebracht. Hier blieb es lange Zeit und kam in Vergessenheit. Erzherzog Leopold von Österreich, ein Bruder Kaiser Ferdinands II., machte einst dem Kurfürsten von Sachsen, Georg I. welcher im Jahre 1611 zur Regierung gelangt war, einen Besuch. Der Kurfürst führte seinen hohen Gast eines

Grüne Marke 20 1/2 ° Scheiner = 18 ° Smith

Rote Marke 16 ° Scheiner = 15 ° Smit

Weisse Marke 11 1/2 ° Scheiner
= 12 ° SmithLaterne Platten 
für Diapositive und FensterbilderTrocken-Platten
und Plan-Films

Universal-Orthochromatische Platte

INSTANTOCHROMO

19 ° Scheiner = 17 ° Smith, gelb und grün empfindlich

Preise der Instantochromo:

per Dutzend	6 × 9 und 6 1/2 × 9	9 × 12	12 × 16 1/2	13 × 18
	1. 20	2.—	3. 20	4.—
	18 × 24	4 1/4 × 3 1/4	5 × 4	
	8.—	1. 60	2. 50	

D^R J. H. SMITH & C^{IE}, ZÜRICH II

Weltausstellung PARIS 1900

Goldene Medaillen

Weltausstellung ST. LOUIS 1904

Auskopierendes Papier

 „KLORIA“ 

glänzend und matt

SELBSTTONEND

glänzend und matt

Photogr. Papiere
und Postkarten

Bromsilberpapier

„BROMIA“ in glatt, rauh, glänzend
und**PLATINOMATT** **EXPOSITIONSMESSER**

AUTOMATIC zu 75 Cts. per Stück. UNIVERSAL mit empfindl. Streifen zu Fr. 2. 50 per Stück.

 Zu beziehen durch die photographischen Handlungen oder, wo nicht erhältlich, direkt ab Fabrik. 

Tages auch in die Kunst- und Schatzkammer und stellte es ihm frei, aus allen Gemälden, die sich dort vorfinden, eines als Eigentum zu wählen. Der Erzherzog besah sich nun ein Kunststück nach dem andern und traf endlich auf das Madonnenbild von Lucas Cranach, welches mit Staub bedeckt und sehr unkenntlich am wenigsten geeignet schien, die Aufmerksamkeit eines Fürsten auf sich zu ziehen. Kaum hatte jedoch der Gast diese Entdeckung gemacht, so dachte er an nichts anderes mehr und erbat sich dieses Gemälde zum Geschenke.

Der Erzherzog brachte das Bild anfangs nach Passau und im Jahre 1618 nach Innsbruck, wo er die Regierung von Tirol und Vorarlberg antrat. Er hegte die grösste Hochschätzung gegen dieses Heiligtum und begnügte sich nicht damit, es in seiner Burg zu Innsbruck mit aller Andacht zu verehren, sondern führte es auch mit sich auf allen seinen Reisen. Auf den Wunsch der Innsbrucker Bürger liess Leopold das Bild auch öfters in der Kirche ausstellen. Auf Leopold folgte Ferdinand Karl in der Regierung des Landes. Die Geistlichkeit und das Volk wünschten schon lange, das Madonnenbild zu immerwährender Verehrung der Kirche gewidmet zu sehen, aber ihre Bitten scheiterten wiederholt bei dem fürst-

lichen Hause. Endlich kam zwischen Ferdinand und dem Stadtmagistrate von Innsbruck ein Vertrag zustande, nach welchem das Madonnenbild am 3. Juli 1650 an die Stadtpfarrkirche feierlich übertragen wurde. Zur Erinnerung an die zweite hundertjährige Übertragung des Madonnenbildes auf den Hochaltar der St. Jakob-Pfarrkirche wurde vom 6. bis zum 14. Juli 1850 eine Jubelfeier veranstaltet und durch Graveur August Reuss in Augsburg eine Denkmünze hergestellt.

Das Madonnenbild ist ein Kniestück. Maria trägt ein blaues Kleid und einen roten Mantel; sie hält das Christuskind lieblich umschlungen, das mit dem rechten Händchen die Mutter liebkost. Von ihrem Haupte wallen prachtvolle blonde Haare. Wie bei den meisten Cranach'schen Madonnen ist die Gruppe von einem leichten weissen Schleier umschlungen.

Das Innsbrucker Gnadenbild von Lucas Cranach, dem man in jeder Kirche Tirols und Vorarlbergs begegnet, eignet sich, abgesehen vom religiösen Standpunkte, wie die Madonna della Sedia vom Raphael, in der schönen Nachbildung der Photoglob Co. auch als allerliebstes Genrebild.

-st.-



Nr. 285. Paysage et Animaux, par Brascassat.

PHOTOGLOB Co.

Nova pro Februar 1905.



Nr. 283. Dans la Campagne, par Henry Lerolle.

Photochroms.

Format II.

Deutschland.

18333 Diez a. d. Lahn. Totalansicht.

France.

18279 Chamonix. Les Praz et l'Aiguille du Dru.

España.

15506 Cartagena. Vista general con el Arsenal.

15530 Bilbao. Portugalete. Vista general de Portugalete y las Arenas.

15531 Bilbao. Playa de Portugalete.

15532 La Coruña. El Puerto.

15533 La Coruña. Avenida de los Cantones.

15534 La Coruña. La Torre de Hercules.

15535 La Coruña. San Sebastian. La Playa y el Casino.

15538 Vigo. El Puerto.

15539 Vigo. La Ribera.

England.

11493 London. The Houses of Parliament.

11512 Budleigh Salterton. The Beach. W.

11513 Bideford, from the Fort.

11514 Seaton. The Beach.

11515 The Abbey Church of Milton. Dorset.

11516 Bewdley. Load Street.

11517 Bewdley. The Bridge.

11519 Cheltenham. The Promenade.

11520 Cheltenham. Promenade Fountain.

11521 Chipping Norton. Market Place.

11522 Chipping Norton. High Street and Town Hall.

11523 St. Austell. Fore Street.

11524 Portlough near St. Austell.

11525 St. Austell. Charlestown.

11526 Lyme Regis. The Cobb.

11527 Lyme Regis. Marine Parade East.

11528 Axminster and the River Axe.

Scotland.

13203 Deer at Fersit. Inverness-shire.

13204 Deer at Fersit. Inverness-shire.

13205 Black Spout.

English Studies.

11494 A Chilly Morning.

11495 Cheep in the Village Street.

11496 The Parsons Meadow.

11497 A Goodly Flock for Michaelmas Day.

11498 The March Home.

11499 Diligence is always rewarded.

11500 Prepared to Play.

11501 Conscious Pride.

11502 Sunday Morning.

11503 The Apple Gatherers.

11504 The Wood Cutters.

11505 In Noonday Heat.

11506 The Sower.

11507 Cutting Coats.

11508 Reaping.

11509 The Woodmans Prize.

11510 The Harvesters.

11511 To early Mass.

Panoramen.

11512 To early Mass.

11513 To early Mass.

11514 To early Mass.

11515 To early Mass.

11516 To early Mass.

11517 To early Mass.

11518 To early Mass.

11519 To early Mass.

11520 To early Mass.

11521 To early Mass.

11522 To early Mass.

11523 To early Mass.

11524 To early Mass.

11525 To early Mass.

11526 To early Mass.

11527 To early Mass.

11528 To early Mass.

11529 To early Mass.

11530 To early Mass.

11531 To early Mass.

11532 To early Mass.

11533 To early Mass.

11534 To early Mass.

11535 To early Mass.

11536 To early Mass.

11537 To early Mass.

11538 To early Mass.

11539 To early Mass.

11540 To early Mass.

11541 To early Mass.

11542 To early Mass.

11543 To early Mass.

11544 To early Mass.

11545 To early Mass.

11546 To early Mass.

11547 To early Mass.

11548 To early Mass.

11549 To early Mass.

11550 To early Mass.

11551 To early Mass.

11552 To early Mass.

11553 To early Mass.

11554 To early Mass.

11555 To early Mass.

11556 To early Mass.

11557 To early Mass.

11558 To early Mass.

11559 To early Mass.

11560 To early Mass.

11561 To early Mass.

11562 To early Mass.

11563 To early Mass.

11564 To early Mass.

11565 To early Mass.

11566 To early Mass.

11567 To early Mass.

11568 To early Mass.

11569 To early Mass.

11570 To early Mass.

11571 To early Mass.

11572 To early Mass.

11573 To early Mass.

11574 To early Mass.

11575 To early Mass.

11576 To early Mass.

11577 To early Mass.

11578 To early Mass.

11579 To early Mass.

11580 To early Mass.

11581 To early Mass.

11582 To early Mass.

11583 To early Mass.

11584 To early Mass.

11585 To early Mass.

11586 To early Mass.

11587 To early Mass.

11588 To early Mass.

11589 To early Mass.

11590 To early Mass.

11591 To early Mass.

11592 To early Mass.

11593 To early Mass.

11594 To early Mass.

11595 To early Mass.

11596 To early Mass.

11597 To early Mass.

11598 To early Mass.

11599 To early Mass.

11600 To early Mass.

11601 To early Mass.

11602 To early Mass.

11603 To early Mass.

11604 To early Mass.

11605 To early Mass.

11606 To early Mass.

11607 To early Mass.

11608 To early Mass.

11609 To early Mass.

11610 To early Mass.

11611 To early Mass.

11612 To early Mass.

11613 To early Mass.

11614 To early Mass.

11615 To early Mass.

11616 To early Mass.

11617 To early Mass.

11618 To early Mass.

11619 To early Mass.

11620 To early Mass.

11621 To early Mass.

11622 To early Mass.

11623 To early Mass.

11624 To early Mass.

11625 To early Mass.

11626 To early Mass.

11627 To early Mass.

11628 To early Mass.

11629 To early Mass.

11630 To early Mass.

11631 To early Mass.

11632 To early Mass.

11633 To early Mass.

11634 To early Mass.

11635 To early Mass.

11636 To early Mass.

11637 To early Mass.

11638 To early Mass.

11639 To early Mass.

11640 To early Mass.

11641 To early Mass.

11642 To early Mass.

11643 To early Mass.

11644 To early Mass.

11645 To early Mass.

11646 To early Mass.

11647 To early Mass.

11648 To early Mass.

11649 To early Mass.

11650 To early Mass.

11651 To early Mass.

11652 To early Mass.

11653 To early Mass.

11654 To early Mass.

11655 To early Mass.

11656 To early Mass.

11657 To early Mass.

11658 To early Mass.

11659 To early Mass.

11660 To early Mass.

11661 To early Mass.

11662 To early Mass.

11663 To early Mass.

11664 To early Mass.

11665 To early Mass.

11666 To early Mass.

11667 To early Mass.

11668 To early Mass.

11669 To early Mass.

11670 To early Mass.

11671 To early Mass.

11672 To early Mass.

11673 To early Mass.

11674 To early Mass.

11675 To early Mass.

11676 To early Mass.

11677 To early Mass.

11678 To early Mass.

11679 To early Mass.

11680 To early Mass.

11681 To early Mass.

11682 To early Mass.

11683 To early Mass.

11684 To early Mass.

11685 To early Mass.

11686 To early Mass.

11687 To early Mass.

11688 To early Mass.

11689 To early Mass.

11690 To early Mass.

11691 To early Mass.

47410 Almeria. Torre de la Vela.
47411 Almeria. Castillo de San Cristóbal.
47412 Cartagena. Vista general con el Arsenal.
47413 Cartagena. El Muelle.
47414 Cartagena. El Arsenal.
47415 Cartagena. Calle Real.
47417 Cartagena. Calle Mayor.
47419 Cartagena. Cuartel y Castillo de San Julián.

Marokko.

47261 Tanger. Mosquée du Shérif d'Ouzan.
47263 Tanger. Porte de la Kasba.
47267 Tanger. Chemin de la Montagne.

Lichtdruck - Postkarten.

Cartes postales en phototypie.

España.

10727 Barcelona. Calle de San Fernando.
10728 Madrid. Plaza de Santa Ana.
10729 Madrid. El Rastro.
10730 Madrid. El Rastro.
10731 Madrid. El Rastro.
10732 Madrid. El Rastro.
10733 Madrid. Gitana.
10734 Madrid. Corrida de Toros.
10735 Madrid. Corrida de Toros.
10736 Madrid. Corrida de Toros.
10737 Madrid. Corrida de Toros.
10738 Madrid. Corrida de Toros.
10739 Madrid. Corrida de Toros.
10740 La Coruña. Panorama, zweiteilig.
10741 La Coruña. Avenida de los Cantones.

10742 La Coruña. Calle Juana de Vega.
10743 La Coruña. Instituto de Grao.
10744 La Coruña. La Playa.
10745 La Coruña. La Playa.
10746 La Coruña. El Puerto.
10747 La Coruña. Estatua de Daniel Carballo.
10748 La Coruña. El Puerto.
10749 La Coruña. El Puerto.
10750 La Coruña. El Puerto.
10751 La Coruña. Lleyada del Pescado.
10752 La Coruña. Calle de la Marina.
10753 La Coruña. Calle de la Marina.
10754 La Coruña. La Bahía.
10755 La Coruña. Plaza de la Constitución.
10756 La Coruña. Sepulcro de Johannes Moore.
10757 La Coruña. La Torre de Hercules.

10758 Vigo. Panorama, zweiteilig.
10759 Vigo. Panorama, zweiteilig.
10760 Vigo. Vista general con la Estación.
10761 Vigo. Vista del Muelle.
10762 Vigo. Vista del Muelle.
10763 Vigo. El Muelle de Pasajeros.
10764 Vigo. Hotel Continental.
10765 Vigo. Puerta del Sol.
10766 Vigo. El Puerto de la Ribera.
10767 Vigo. Panorama de la Ribera, zweiteilig.
10768 Vigo. El Puerto de la Ribera.
10769 Vigo. El Puerto de la Ribera.
10770 Bilbao. Plaza de Toros.
10771 Bilbao. Calle de Hurtado de Amezaga.
10772 Bilbao. Vista general de Portugalete y las Arenas.

10773 Bilbao. Portugalete. El Muelle de Churrua.
10774 Portugalete. Monumento de Vict. Chavarri.
10775 Portugalete. La Playa.
10776 Portugalete. El Molo.
10777 Portugalete. Vista general de la Playa y las Arenas.
10778 San Sebastian. Panorama de la Concha, zweiteilig.
10779 San Sebastian. La Playa.
10780 San Sebastian. El Casino.
10781 San Sebastian. El Casino.
10782 San Sebastian. Puente de Santa Catalina y Barrio de Gros.
10783 San Sebastian. La Playa de Gros.
10784 San Sebastian. A los Toros.
10785 San Sebastian. Entrada de la Plaza de Toros.
10786 San Sebastian. Festival Infantil en el Casino.

ZÜRICH, den 31. Januar 1905.

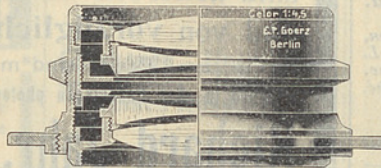
Goerz = Doppel = Anastigmat „CELOR“

Serie 1b.

1:4,5.

SPEZIAL-OBJEKTIV

für allerschnellste Moment-Aufnahmen bei ungünstigstem Licht, Porträts im Atelier u. im Zimmer, Landschaften und Architekturen.



Die Hinterlinse allein kann mit kleineren Blenden als selbständiges Objektiv von nahezu der doppelten Brennweite des ganzen Systems benutzt werden.

— Spezial-Beschreibung kostenfrei. —

Hauptpreisliste über Objektive (Doppel-Anastigmat Dagor, Syntor, Celor, Hypergon, Lynkeioskope), sowie Apparate (Goerz-Anschütz-Klappkameras, Photo-Stereo-Binocles, Moment-Verschlüsse, Ferngläser etc.) auf Verlangen gratis und franko.

Bezug durch alle photographischen Handlungen oder durch:

Optische
Anstalt

C. P. GOERZ

Aktien-
Gesellschaft

BERLIN-FRIEDENAU 96

LONDON
1/6 Holborn Circus, E. C.

PARIS
22 Rue de l'Entrepôt.

NEW-YORK
52 East Union Square.

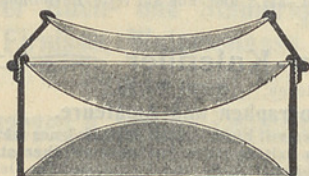
Rodenstock's

erstklassige Projektions-, Vergrößerungs- u. Kinematographen-Objektive von ausserordentlicher Lichtstärke *

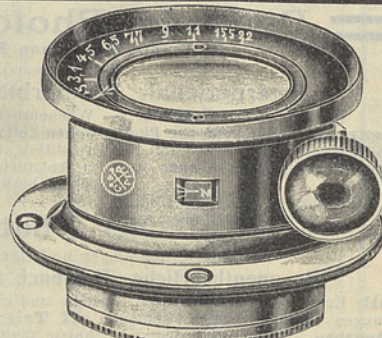
Projektions-Anastignar

F: 3,4

Projektions- und
Kinematographen-Objektivsätze



Projektions-Doppel-Anastigmat Lumar F: 4,3



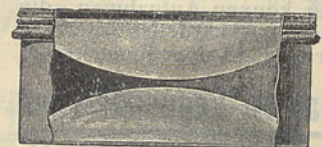
„Kinemar“ F: 2,5

Spezial-Kinematographen-Objektiv

„Kinemar“ F: 2,5

mit Irisblende, Zahn-Trieb und Einstell-Skala für Kinematographen-Aufnahmen.

Projektions-Mikroskope



Doppel- und Dreifach-Kondensatoren

Verlangen Sie ausführliche Spezial-Preisliste über photographische Handlung oder direkt durch die

Projektions- und Vergrößerungs-Apparate und -Objektive gratis und franko. — Bezug durch jede bessere

Optische Anstalt **G. RODENSTOCK, München, Isartalstrasse 41.**

Die optische Anstalt

G. ZULAUF & Co, ZÜRICH IV

empfiehlt ihre vorzüglichen

STEREOSKOP-CAMERAS „POLYSKOP“

Patent angemeldet.

KLAPP-CAMERAS und PHOTOGR. OBJEKTIVE

Prospekte gratis und franko.



• Kunsthandlung •
Photoglob Co.

• • • Zürich • • •
71 Bahnhofstrasse 71

Größte Auswahl in
Original-Ölgemälden
von 30–8000 Fr.

Photochrom, Photo-
gramm,
Photogravuren,
Postkarten, Alben.

**Zimmerichmuck-
Einrahmungen**
vom billigsten bis zum feinsten.

**Photochrom-
Gemälde-
Reproduktionen**
alter und moderner Meister.

Kunsthandlung
• Bahnhofstrasse 71 •



La
Photographie Française.

16 Année 40,000 lecteurs.
Publication mensuelle illustrée
en noir et en couleurs.
Revue des sciences et des arts
photographiques et de toutes les
applications photomécaniques.
Le plus complet et le plus lu
de tous les journaux de photo-
graphie en France.

Directeurs: **L. Gastine,
F. Monpillard.**

Principaux collaborateurs:
Colonel Laussedat, E. Wallon,
Lumière, Seyewetz, Boulade, L.
P. Clerc, Louis Borda, de Bièvre,
J. Bruhnes, P. Prieur, P. Rouché,
etc. etc.

Abonnements:
Un an { Paris . . . frs. 12.—
Départements „ 14.—
Union postale „ 16.50

Adresser mandat-poste à l'ad-
ministrateur: 13, rue Delarivière
Lefoullon Puteaux - sur - Seine
(France).



Jahr's
Trockenplatten

sind „extrem“ lichtempfindlich
und von vorzüglicher Qualität.

Preise sind mässig.

Zu haben in allen Handlungen photographischer Bedarfsartikel.

**Richard Jahr, Trockenplatten-
fabrik,**
DRESDEN A 18, Arnoldstrasse 10.

Reparatur-Werkstatt

für sämtliche phot. Apparate
und Utensilien der Atelier-
und Amateur-Branche.

Bis 8 Uhr abends offen

R. GROSS

Klein- und Feinmechaniker
Zürich I. Augustinerg. 32.

**Stahlschlag-
stempel**

mit Firma und Jahreszahl,
extra für Photographen,
empfiehlt billig und schön

**Adolf Hennies
Elberfeld.**



La
**Gazzetta
Fotografica**

ist die beste und beliebteste
halbmonatliche photographische
Revue Italiens.

Wegen ihrer enormen Ver-
breitung ist sie

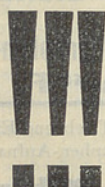
ein Insertionsorgan
allerersten Ranges,

allen nach Italien importieren-
den Häusern der photographi-
schen Branche auf wärmste
zu empfehlen.

Jährl. Abonnement:

für Italien Fr. 2.85
fürs Ausland „ 4.—

Direktion: Napoli (Italien),
Via Conte di Mola a
Toledo 113.



Von den Herren Amateurphoto-
graphen können Aufnahmen, die
geeignet sind, aktuelles Interesse
zu erregen, in dem illustrierten

Beiblatt des Tagesanzeiger

den „**Zeitbildern**“

reproduziert werden.

Im Verlage der **Deutschen Photographen-Zeitung** (K. Schwieler) in Weimar erscheint
und ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten, sowie direkt vom Verlage zu beziehen:

Deutsche Photographen-Zeitung.

Organ des **Deutschen Photographen-Vereins** etc.
mit der monatlichen Sonderbeilage:

Internationale Musterblätter von Porträt-Aufnahmen.

Redaktion: **K. Schwieler.** — Wöchentlich mindestens 1/2 Bogen Text. Mit Kunstbeilagen.
Bezugspreise: Die Deutsche Photographen-Zeitung allein: für das Jahrviertel 2 Mk. 50 Pf. bei allen Buch-
handlungen, Postanstalten und der Expedition, fürs Ausland 25 Pf. Portoaufschlag, also 2 Mk. 75 Pf.
Die monatlichen Sonderbeilagen (nur für Abonnenten der „D. Phot.-Ztg.“ und nur auf feste Bestellung): für
das Jahrviertel 3 Mk. 60 Pf.

Dasselbst erscheint jedes Jahr:

Deutscher Photographen-Kalender

mit zwei Kunstbeilagen und einem Eisenbahnkärtchen. — **Zwei Teile.**

Ein unentbehrliches Hilfsbuch für Fachphotographen und Amateure.

I. Teil: Enthält eine grosse Anzahl Rezepte und chemischer Tabellen mit Einschaltung verschiedener wichtiger
Neuerungen. **Beiträge erster Fachleute.** **II. Teil:** Bis jetzt einzig existierendes Sammelwerk über statisti-
sche Angaben. (Genaue Mitgliederverzeichnisse sämtlicher photographischer Fach- und Amateurvereine Deutsch-
lands und Österreich-Ungarns mit einem genauen Verzeichnis der Fabrikanten und Händler Deutschlands und
mit einem Bezugsquellen-Register von ca. 2500 Adressen.)

Preise:

I. Teil in Leinen geb. Mk. 2.—, II. Teil brosch. Mk. 2.—, beide Teile zusammen bezogen Mk. 3.—.

Correspondenzblatt

Offizielles Organ der Schweizer und der Schweizervereine im Ausland und des Schweizer Unterstützungs-Verbandes im Ausland

(Organe de la Société Suisse de secours à l'Etranger)

29. Jahrgang

Erscheint Mitte und Ende jeden Monats. Preis pro Jahr M. 4 = Fr. 5
Briefe und Gelder sind zu adressieren:

Karl Trudel, Berlin-Eichwalde.

Anzeigen finden durch das Correspondenzblatt die weiteste Verbreitung in allen Ländern der Welt. Leserkreis mindestens 50.000. Preise: Die zweigespaltene Petitzeile 25 Pfg. Wiederholungen erzielen bedeutenden Rabatt. Das Correspondenzblatt ist unter den Schweizervereinen und Landsleuten in fast allen Ländern der fünf Erdteile sehr verbreitet.

Über 600 Adressen von Schweizergesellschaften im Auslande werden gegen Einsendung von Fr. 15.— umgehend franko geliefert. Probenummern auf Verlangen gratis und franko

Allgemeine Sport-Zeitung

Die „Allgemeine Sport-Zeitung“, redigiert von Victor Silberer, ist das grösste, reichhaltigste und verbreitetste Sportblatt in deutscher Sprache.

Sie zählt zu ihren Amateur-Mitarbeitern die Meister und Koryphäen aus allen Sportzweigen.

Sie berichtet ausführlich und mustergültig über die Vorkommnisse auf allen Gebieten des Sports, und zwar über: Pferdezucht, Rennen, Reiten, Traben, Fahren, Rudern, Segeln, Schwimmen, Eislaufen, Schneeschuhlaufen, Schlitteln, Radfahren, Automobilismus, Rollschuhlaufen, Athletik, Ringen, Turnen, Fechten, Boxen, Pedestrianismus, Gymnastik, Fussball, Tennis, Lawn Tennis, Polo, Golf, Cricket, Ping-Pong, Billard, Luftschiffahrt, Photographie, Schiessen, Jagd, Zwinger (Hundesport), Fischen, Schach, Theater, Kunst, Literatur, Vermischtes.

Die „Allgemeine Sport-Zeitung“ wird an fast allen europäischen Höfen, ferner vom Adel, von Sportleuten aller Art, von Militärs, Sport-Klubs und -Vereinen, Gutsbesitzern, Grossindustriellen, Forst- und Landwirten etc. etc. gelesen und ist anerkannt als gewissenhaftes und verlässliches Fachblatt. Sie liegt sowohl in Oesterreich-Ungarn als auch in Deutschland in allen grösseren Cafés auf.

Preis für Oesterreich-Ungarn 40 Kronen jährlich
„ „ Deutschland . . . 36 Mark

Adresse:

Wien I. „St. Annahof“.

CH. Lorilleux & Co., Paris

Zweigfabrik BERN, Schützenmattstr. 12

Fabrik schwarzer und bunter Buch- und Steindruckfarben, Firnisse, Walzenmasse etc.

Spezialität in schwarzen u. bunten Lichtdruckfarben

anerkannt bester Qualität.

Paris 1889 und 1900:
Ausser Preisbewerb, Mitglied der Jury.

Hotels mit Dunkelkammern

für

Amateure.



Göschenen. Hotel und Pension weisses Rössli (Cheval blanc).

Meyringen (Berner Oberl.) Hotel zum weissen Kreuz. Pension. 70 Betten. Mässige Passanten- u. Pensionspreise.

St. Moritz (Engadin). Schweizerhof. Château, Neues Familienhaus ersten Ranges.

St. Moritz (Engadin). Hôtel Belvedere I. Ranges. Einzig schöne Lage über dem See.

Luftkurort Stos, ob Mor-schach, Vierwaldstättersee (Schweiz). Sommerfrische.



DIE UMSCHAU

BERICHTET ÜBER DIE FORTSCHRITTE HAUPTSÄCHLICH DER WISSENSCHAFT UND TECHNIK, IN ZWEITER LINIE DER LITERATUR UND KUNST.

Jährlich 52 Nummern. Illustriert.

»Die Umschau« zählt nur die hervorragendsten Fachmänner zu ihren Mitarbeitern.

Prospekt gratis durch jede Buchhandlung, sowie den Verlag
H. Bechhold, Frankfurt a. M., Neue Kräme 19/21.

EMIL WÜNSCHE A.G.
für photographische Industrie
REICK bei DRESDEN.

KOBOLD NOVA NIXE SIRENE APPI FAVORIT GERMANIA EXCELSIOR ALLES ZUBEHÖR	PLATTEN-CAMERAS FILM-CAMERAS UNIVERSAL-CAMERAS KLAPP-CAMERAS SCHLITZVERSCHLÜSS REISE-CAMERAS OBJECTIVE u.s.w.
---	---

Durch alle Handlungen Preisliste zu beziehen, kostenlos

K. ANSEL DRESDEN.

E. DAMM

MAGDEBURG-S.

Kunstanstalt für Vergrößerungen feinsten Genres

Kohledrucke

Gummidrucke

Künstler-Aquarelle

Erstklassige

Malereien

in Öl und Pastell

Billigste Preise — Feinste Referenzen

Preisbuch umsonst

Neue Photographische Gesellschaft

Akt.-Ges.

Berlin - Steglitz.

Rotationsphotographien

für Kunst und Reklame.

Kunstverlag

Fabrikation von Bromsilberpapieren.

„Bromaryt“, „N.P.G.“ und „Lenta“

Chlorsilberpapier: „Emera“

Pigment-Papier in 24 Farbtönen

Pigment-Folien „ 12 „

für Einfarben-Druck und solche für

Dreifarben-Photographie

N. P. G. Rollfilms.

Charles MENDEL, Verleger, 118 Rue d'Assas, PARIS.

15. Jahrgang

PHOTO-REVUE

Einzige wöchentlich erscheinende photograph. Zeitschrift.

Zeitung der Amateurphotographen.

Erscheint jeden Sonntag.

Abonnement 8 Fr. jährlich.

ANNUAIRE

DU

COMMERCE ET DE L'INDUSTRIE PHOTOGRAPHIQUE

Die Adressen der Fabrikanten und Händler photographischer Artikel enthaltend, in mehr als 700 Kapiteln geordnet, in fünf Sprachen. Französisch, Deutsch, Englisch, Italienisch, Spanisch.

Preis 10 Franken.

L'INFORMATION PHOTOGRAPHIQUE

Monatliche Zeitschrift

des Photographen-Handels und der Industrie.

Abonnement 10 Fr. pro Jahr.

Allgemeine

Photographische Bibliothek

mehr als 200 Werke enthaltend, welche den Inbegriff der Photographischen Wissenschaften umfassen.



Zu verkaufen:

Ein paar

Stereo - Objektive

(Pariser Veraskop-Appanate)

mit Gelbscheiben Fr. 45.—.

Gefl. Anfragen sind zu richten an

BULLETIN PHOTOGLOB, Zürich.



Einzige Zeitschrift

für

Fach-Photographen

und

Amateure

in

DÄNEMARK

Organ des dänischen Fach-Photographenvereins

Redakteur: Herr Ingenieur

Carl E. Aagaard,

— Citygade 21 —

KOPENHAGEN, K.

Expedition:

Kolsteinsgade 31

Kopenhagen Ö.

„Das Nackte in der Photographie“

„La Photographie du Nu“, von C. Klary.

Dieses Werk behandelt, von einem rein künstlerischen Standpunkte aus betrachtet, Resultate, welche in der Photographie nackter Figuren erzielt werden können.

Es enthält 100 Illustrationen, d. h. Reproduktionen von photographischen Aufnahmen der berühmtesten Künstler aller Länder, welche auf diesem Gebiete Hervorragendes geleistet haben.

Dieses Werk, einzig in seiner Art, zeichnet sich durch Originalität und künstlerischen Wert aus; alle Photographien sind nach der Natur aufgenommen.

Preis des Werkes „Das Nackte in der Photographie“:

Fr. 10.— franko zahlbar per Postanweisung.

C. KLARY, „Le Photogramme“, monatliche, illustr. photogr. Fachzeitung, 17, rue de Maubeuge, PARIS.

Die

Buntpapierfabrik Herisau

empfiehlt:

gestrichene Kunstdruck-, Chromo-,

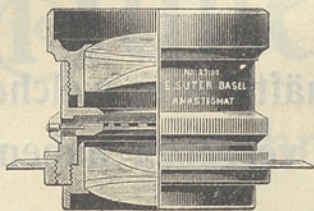
Lichtdruckpapiere und Cartons in

verschiedenen Qualitäten.

Optische Anstalt
E. SUTER, Basel.

Spezialität:
Photographische Objektive
für alle vorkommenden Arbeiten.

Vertreter für ganz Norddeutschland:
E. Osten, Hamburg, Tornquistst. 16.



Bester Beachtung empfohlen:

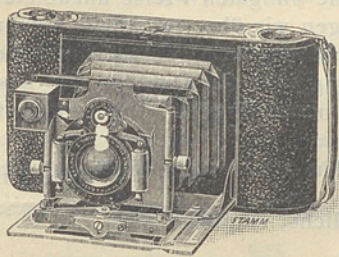
Suters Anastigmat F:7,2 und F:6,3 (Patent Nr. 21872)

Neu!

Suters Anastigmat, Serie III, F:5,

für Porträts, Gruppen, rascheste Moment-Aufnahmen, Architekturen, Landschaften, Interieurs, Vergrößerungen und Reproduktionen.

Das vorzüglichste Universalobjektiv (8linsig.) Suters Anastigmat-Sätze für alle Formate.



Ferner: Aplanate F:5, F:6, F:8, F:12.

Porträtobjektive System Petzval F:3,75, F:3,2.

Teleobjektiv.

Hand-Kameras

in allen Ausführungen.

Aplanat-Satz.

Suters Klapp-Kameras 9×12, 9×18 u. 13×18 in 3 Ausführungen

Suters Cartridge-Kamera für Films 82×108 mm u. Platten 9×12.

Suters Prismen-Fernrohre. Vergr. 6 bis 10 fach.

Preislisten gratis und franko.

Einbanddecke
zum
BULLETIN
PHOTOGLOB
Fr. 2. 50

Nach dem Ausland
Mk. 2. 50

Wenn Ihnen darum zu tun ist, Ihren Kunden gute Arbeiten zu liefern, so machen Sie unbedingt einen Versuch mit meinen Arbeiten.

Bromsilber-
Vergrößerungen
Aquarelle
Pastelle
Oelporträts.

Billigstgestellte Liste auf Wunsch gratis und franko.

Prämiert Stuttgart 1899, Paris (gold. Medaille) 1902, Wien 1904.

Kunstanstalt

L. ROBICSEK

WIEN VII

7 Kirchengasse 7

Matt-Papier

Marke: Tanne.



Marke: Tanne.

Dieses Papier hat die vorzüglichsten Eigenschaften.

Es eignet sich gleich gut für die Behandlung im Platinbade, im Gold-Platinbade und in Confixierbädern mit Gold oder Platin.

Preisliste und Gratisproben auf Verlangen.

Zu beziehen:

Durch die Handlungen photographischer Artikel oder von der

Fabrik fotogr. Papiere vorm. Dr. A. Kurz

Aktien-Gesellschaft

Wernigerode a. H. (Deutschland).

Ratschlag

an alle Geschäftsleute, welche
Annoncen zu vergeben haben.

Wenn Sie bei Vergabung Ihrer Frühjahrs-Annoncen unsere fachmännische Hülfe wünschen, so bitten wir Sie, sich unverzüglich mit uns in Verbindung zu setzen.

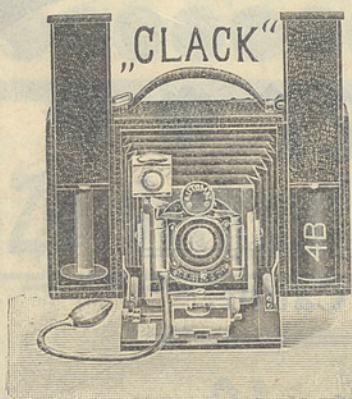
Wir sind in der Lage, **als ältestes Annoncenbureau**, Ihnen die billigsten Preise anzubieten.

Nach anderthalb Jahrhundert langem Bestehen unserer Firma verfügen wir über reichliche Erfahrung auf dem gesamten Gebiete der Publizität, um Sie vor zwecklosen und Geld verschlingenden Versuchen zu bewahren. Wir empfehlen Ihnen nur solche Zeitungen, die vermöge ihrer Verbreitung und der Qualität der Leserkreise einen sichern Erfolg verbürgen. Die individuelle Behandlung jedes einzelnen Auftrages — ob gross oder klein — war von jeher unser strengstes Prinzip.

Wirksame Annoncen- und geschmackvollste Cliché-Entwürfe stellen wir bereitwilligst zur Verfügung. Vorschläge und Kostenberechnungen liefern wir gratis.

Höflichst empfiehlt sich

**Orell Füssli, Annoncen
Zürich.**



Rietzschels 'Clack'

mit lichtstarkem Rietzschel-Anastigmat F/8.

Beste, leistungsfähigste Universal-Camera für Film
und Platte.

Jede Film-Aufnahme lässt sich einstellen.

Rietzschels 'Linear'

lichtstärkster verkitteter Universal-Anastigmat.

D.-R.-P. Nr. 118,466.

* Höchste Lichtstärke F: 4,5. *

— Katalog gratis und franko. —

Zu beziehen durch alle besseren Handlungen oder durch

A. Hch. Rietzschel, Optische Fabrik, G. m. b. H.
München B., Schillerstrasse 28.

